

Unser Aufenthalt in Urbino-Italien

In unserem Seminar des Sachunterrichts und dem Italienisch-Kurs lernten wir viel über Italien, Urbino und wurden umfangreich auf unsere Auslandserfahrung vorbereitet. Die Uni übernahm viele Kosten und machte es dadurch auch für Student:innen möglich so eine Erfahrung zu machen. Vorab erhielten wir einen Plan von den Vorlesungen, die wir besuchen durften. Unser Aufenthalt ging vom 15 bis 24. April 2022. In dieser Zeit haben wir verschiedene Vorlesungen täglich besucht. Viele von denen überschritten die allgemeingültige Zeitspanne der Vorlesungen in Deutschland. Nicht jeder Dozent verwendete eine PowerPoint und dadurch wurde es schwieriger für Sprachanfänger, wie uns, dem Vorlesungsverlauf zu folgen. Trotz unserer mangelnden Sprachkenntnisse war es jedoch überraschend viel was wir verstanden haben und wir probierten uns auch in unserer Freizeit weiter aus. So lernten wir mit der Sprache besser umzugehen und überwand unsere Grenzen. Urbino ist eine unglaublich liebevolle Stadt mit einem gewissen Charme. Man hat sich nie fremd gefühlt. Alle Menschen waren unglaublich freundlich und zuvorkommend. Viele der Student:innen sind auf uns zugekommen und haben sich mit uns unterhalten. Auch die Dozent:innen waren an Gesprächen mit uns interessiert und viele waren so nett uns das Wichtigste in Englisch zusammenzufassen bzw. nochmal kurz zu erklären oder zu fragen, ob wir alles verstanden hätten. Die Woche über waren wir meist von morgens bis abends an den verschiedenen Fakultäten. Zwischendurch hatten wir lange Pausen, die wir dafür nutzten die vielen kulinarischen Angebote zu testen und die Umgebung zu besichtigen. Auch am Wochenende hatten wir Zeit für uns. Diese haben wir genutzt, um mit unserer Dozentin auf einen typ. italienischen Markt zu gehen und haben die Städte Pesaro und Rimini besichtigt. Die Busfahrt ist ein Erlebnis in Italien, welches man unbedingt mal mitgemacht haben muss. Sie ist genauso wie die Zugfahrt in Italien auch nicht teuer. Jede:r Italiener:innen freute sich, wenn wir versuchten Italienisch zu sprechen. Einen Abend waren wir gemeinsam mit unseren Dozent:innen gemeinsam in einem Restaurant ein Gänge Menü essen. Bei einem gemeinsamen Besuch in einem Café trafen wir eine aktuelle Studentin im Auslandssemester in Urbino, welche uns alle Erfahrungen erzählte und jegliche Fragen beantwortete. Die Abfahrt von Urbino fiel uns allen sehr schwer, da wir uns schon nach so kurzer Zeit sehr heimisch gefühlt haben. Wir würden es auf jeden Fall in Betracht ziehen in nächster Zukunft noch einmal dorthin zu fahren und ein Auslandssemester zu machen.